



Samstag 03.09.2022 um **18.00** Uhr

### LEBENSZEICHEN – JÜDISCHSEIN IN BERLIN

Zwei Generationen nach dem Holocaust mögen die Erinnerungen daran zu verblassen beginnen, aber in kleinen, scheinbar banalen Momenten des täglichen Lebens sind sie noch ganz spürbar. Die Regisseurin Alexa Karolinski hat Familienmitglieder, Freunde, Historiker und zufällige Bekannte befragt und ist mit ihrer Kamera im heutigen Berlin auf Spurensuche gegangen. Sie folgt den vielgestaltigen Lebenszeichen, Ritualen und Gewohnheiten um festzuhalten, wie persönliche Erinnerung und kollektive Geschichte, vererbtes Trauma und gelebte Gegenwart zusammenwirken.

LEBENSZEICHEN ist nicht nur eine intime Selbst- und Familienerkundung, sondern auch ein Porträt der deutschen Hauptstadt und seiner jüdischen Geschichte.

*Regie Alexa Karolinski  
Deutschland 2018  
83 Minuten  
FSK 0, empf. ab 14 Jahren*

Sonntag 04.09.2022 um **18.00** Uhr

### IM HIMMEL, UNTER DER ERDE – Der Jüdische Friedhof Berlin Weißensee

Im Norden der Stadt, versteckt in einem Wohngebiet, umgeben von Mauern und bedeckt von einem Urwald aus Bäumen, Rhododendron und Efeu liegt der Jüdische Friedhof Berlin-Weißensee. Er wurde 1880 angelegt, ist 42 Hektar groß, hat derzeit 115.000 Grabstellen und immer noch wird auf ihm bestattet. Weder der Friedhof noch sein Archiv sind je zerstört worden – ein Paradies für Geschichten-Sammler. Britta Wauer und ihr Kameramann Kaspar Köpke waren immer wieder auf dem Jüdischen Friedhof und haben einen höchst lebendigen Ort vorgefunden.

Menschen aus aller Welt kommen dort hin und können von jüdischer, Berliner und zugleich deutscher Geschichte erzählen, von der dieser Ort erfüllt ist.

*Regie Alexandre Peralta  
Brasilien 2020  
89 Minuten  
Dokumentation*

Montag 05.09.2022 um **18.00** Uhr

### DAS UNWORT

Die Eltern der Schüler Max Berlinger, Karim Ansari und Reza Marschner sind an einem Abend in der Vorweihnachtszeit zu einer Schulkonferenz geladen, bei der mit Hilfe der Schulaufsichtsbehörde entschieden werden soll, ob Max von der Schule verwiesen wird. In einer Auseinandersetzung hatte dieser Karim das Ohrläppchen abgebissen und Reza das Nasenbein gebrochen.

Vertreter der Schule stellen in ihren Berichten den Hintergrund des Vorfalls nur unzureichend dar.

In Rückblenden wird jedoch gezeigt, wie Max in den letzten Wochen zuvor immer wieder gemobbt wurde, nachdem seine jüdische Herkunft in der Klasse bekannt wurde. Stege argumentiert jetzt, dass antisemitische Vorfälle an seiner Schule nicht vorkämen.

*Regie Leo Khasin  
Deutschland 2020  
85 Minuten  
empf. ab 14 Jahren*

Veranstaltungen des Heimatvereins Zehlendorf anlässlich der Sonderausstellung **Verlorengegangen (worden).**

„Auf Spurensuche jüdischen Lebens in Zehlendorf“

Donnerstag, 25. August 2022 um 19.00 Uhr in der Alte Dorfkirchen Zehlendorf **„Judas – Verräter oder Komplize Jesu?“**

Auf Spurensuche im Neuen Testament bis zur Legenda Aurea im Mittelalter, Referent Matthias Aettner (Diplom-Religionspädagoge) *Eintritt frei*

Montag, 21. November 2022 um 19.00 Uhr in der Alten Dorfkirche Zehlendorf **„Der gute Ort“ Der jüdische Friedhof Weißensee**

Geschichten und Geschichte einer Begräbnisstätte mit Terminabsprache(n) für einen Friedhofsbesuch, Referent Matthias Aettner (Diplom-Religionspädagoge)





Di. 06.09.2022 – Mi. 07.09.2022 um **18.00** Uhr

### DIE UNSICHTBAREN – Wir wollen leben

Berlin, 1943. Das Nazi-Regime hat die Reichshauptstadt offiziell für „judenrein“ erklärt. Doch einigen Juden gelingt tatsächlich das Undenkbare. Sie werden unsichtbar für die Behörden. Nur wenige Vertraute wissen von ihrer wahren Identität. Sie alle kämpfen für ein Leben in Freiheit, ohne wirklich frei zu sein...

Regie Claus Räfle  
Deutschland 2017, 110 Minuten,  
FSK ab 12 Jahren

Mi. 07.09.2022 um **20.30** Uhr



KURZFILMABEND

### VON SDEROT NACH BERLIN



FILME AUS DEM SAPIFR COLLEGE ISRAEL  
**7. SEPTEMBER 2022**  
MITTWOCH 20:30 UHR

Do. 08.09.2022 um **18.00** Uhr

### ZUG DES LEBENS

1941, irgendwo in Osteuropa: Die Bewohner eines kleinen jüdischen Shtetls organisieren ihren eigenen Deportationszug, um der Verschleppung durch die Deutschen zu entkommen, und planen die Flucht über Russland nach Palästina. Eine bittere Komödie vor dem Hintergrund der Shoa, die das Tragische im Komischen spürbar werden lässt und dem typisch jiddischen Humor ein Denkmal setzt. Der hervorragend gespielte Film ist eine überdenkswerte Auseinandersetzung mit dem Thema Holocaust, der trotz aller erzählerischen Leichtigkeit das Leben als Albtraum schildert.

Regie Radu Mihaileanu  
Frankreich/Belgien/Niederlande 1998  
103 Minuten, empf. ab 14 Jahren

Fr. 09.09.2022 um **18.00** Uhr

### AM ENDE KOMMEN TOURISTEN

Zivildienst in einer Begegnungsstätte in Polen? Das stand auf Svens Wunschliste nicht ganz oben – war aber die einzige freie Stelle, die er noch bekommen konnte. In Oswiecim, dem Ort, der unter seinem deutschen Namen Auschwitz traurige Berühmtheit erlangte, soll sich Sven um den eigenwilligen KZ-Überlebenden Krzeminski kümmern und wird nicht nur mit neuen Aufgaben, fremder Sprache und der historischen Bedeutung des Ortes konfrontiert, sondern auch mit der eingespielten Routine der Vergangenheitsbewältigung.

Regie Robert Thalheim  
Deutschland 2007  
85 Minuten  
FSK 0, empf. ab 14 Jahren

Verlorengegangen (worden)  
Auf Spurensuche jüdischen Lebens  
in Zehlendorf –  
Eine Ausstellung  
im Heimatmuseum  
Zehlendorf

# JÜDISCHES LEBEN

## Thementage 3.-9.9.2022

Eine Gemeinschaftsveranstaltung vom Heimatverein Zehlendorf e.V. und

**BALI** Kino

Teltower Damm 33 14169 Berlin  
direkt am S-Bhf. Zehlendorf (S1)  
Telefon 030 811 46 78  
[www.balikino-berlin.de](http://www.balikino-berlin.de)

**Eintrittspreise Kino**

Erwachsene	10,00 Euro
Ermäßigt (Schüler/Stud.)	8,50 Euro

Mittwoch ist Kinotag

Die Juden werden nur wegen ihrer Tugenden gehasst, nicht wegen ihrer Fehler.  
Theodor Herzl (1860 - 1904)